

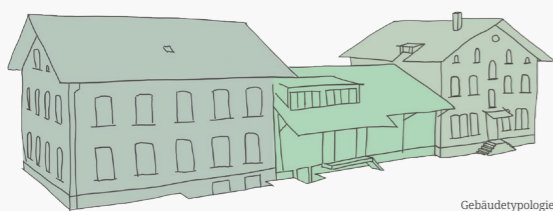
Kulinarische Zeitreise

Gastronomie am Bahnhof St. Margrethen

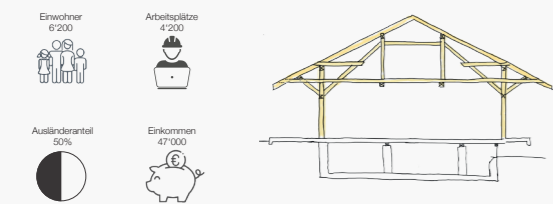


1:5000 Situationsplan

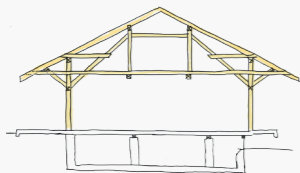
- 1 Bahnhof + Bibliothek
- 2 Schreiner Schule
- 3 Supermarkt
- 4 Gemeindehaus
- 5 Mineralbad
- 6 Hotel Isis
- 7 Stadler Rail
- * Restaurants und Imbisse



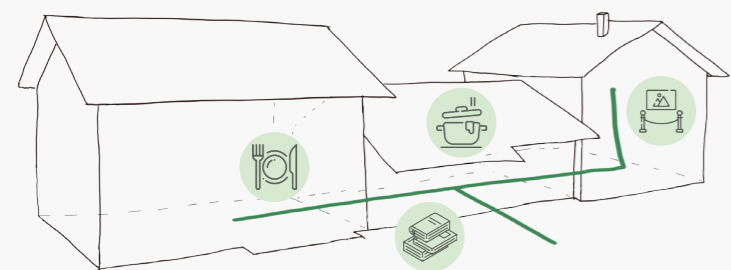
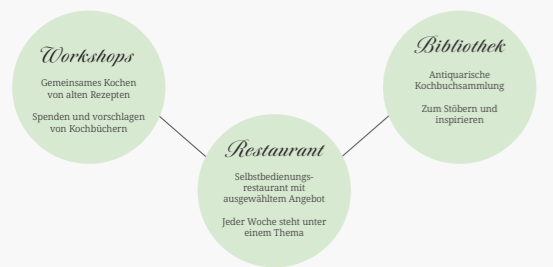
Gebäudetypologie



Zahlen und Fakten



Konstruktion Schuppen



Gebäude

Das Gebäude neben dem Bahnhof St. Margrethen zeichnet sich durch seine Dreieckigkeit aus. Der Holzschuppen wird auf beiden Seiten von massiven Gebäuden eingetrahmt. Das Verwaltungsgebäude auf der östlichen Seite ist mit der Giebelseite zum zukünftigen Stadtplatz ausgerichtet, während die anderen beiden Gebäudeteile parallel zum Gleis verlaufen und mit ihren Traufseiten ausgerichtet sind.

Zielgruppe

Die zukünftige Zielgruppe für das geplante Restaurant im Güterschuppen ist äußerst vielfältig. Neben den Bewohnern von St. Margrethen werden auch Schreinermeister, Lehrkräfte und Mitarbeiter der neuen Schreinerschule dazu gehören. Aufgrund der Industrie in der Umgebung werden sich auch viele Arbeiter zur Mittagszeit dort verpflegen wollen. Darüber hinaus werden durch geplante Quartiere noch weitere Bewohner hinzukommen.

Betriebskonzept

Der Güterschuppen wird zum Treffpunkt für die Bewohner, Besucher und Arbeiter in St. Margrethen. Das Selbstbedienungsrestaurant bietet für Jung und Alt, Bewohnern, Schülern und Arbeitern günstiges und gesundes Essen.

Das Konzept basiert auf antiken Kochbüchern, die im Restaurant ausgestellt und betrachtet werden können. Es werden Rezepte aus verschiedenen Ländern und Kulturen getestet und zubereitet. Mit dem Ziel, vergangene Rezepte wieder aufleben zu lassen und sie den jüngeren Generationen näherzubringen.

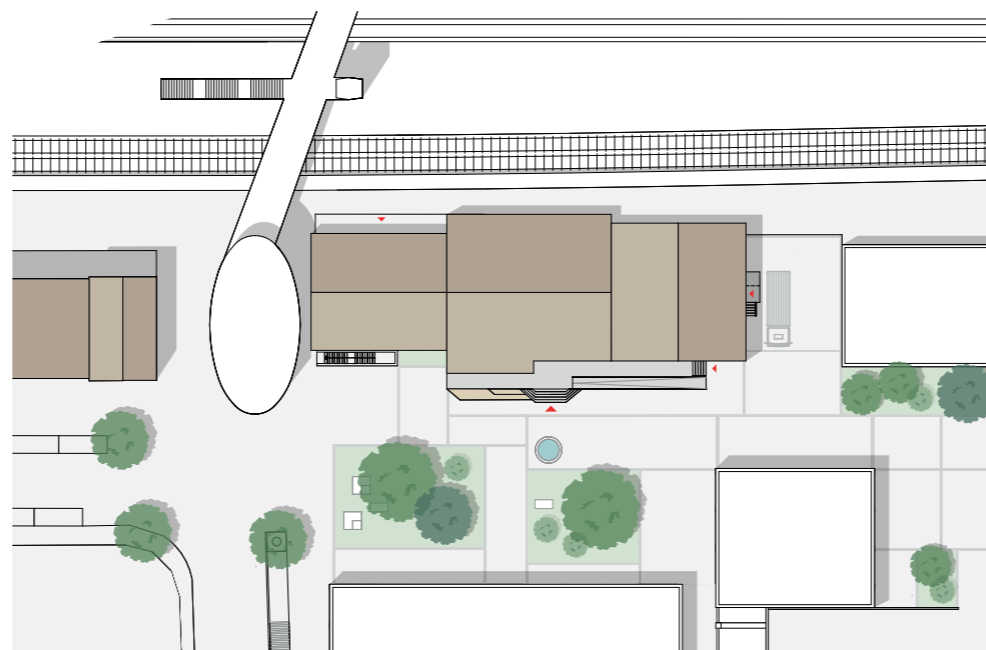
Zusätzlich werden Workshops angeboten, in denen ausgewählte Rezepte gemeinsam zubereitet werden. Jede Woche steht unter einem bestimmten Thema, nach dem gekocht wird. In der Ausstellung wird der geschichtliche Hintergrund präsentiert. Dadurch werden nicht nur die Bewohner, sondern auch Besucher und Interessierte aus der Umgebung angesprochen.

Gestaltungskonzept

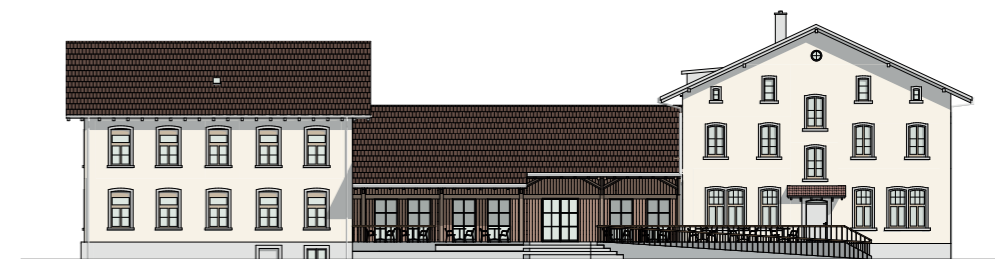
Die drei Gebäude werden im Innern miteinander verbunden. Die zukünftige Gastronomienutzung zieht sich durch alle drei Gebäude. Der Schuppen wird in seine ursprüngliche Form zurückversetzt und die grosszügige Räumlichkeit bildet die Hauptzone des Restaurants.

Zentral ist die Theke mit der grossen Abzugshaube. Daneben befindet sich das Bücherregal, das die alten Kochbücher enthält. Unterschiedliche Nutzungen und Zonen verteilen sich im Schuppen und den Massgebäuden.

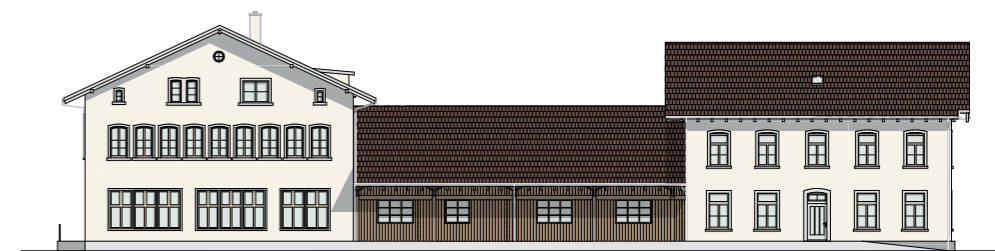
Die Materialisierung lehnt sich mit Holztafelverkleidungen und Terrazzoböden an vergangene Zeiten an. Materialien, die sich seit langem bewähren, werden ergänzt mit neuen Materialien und Technik.



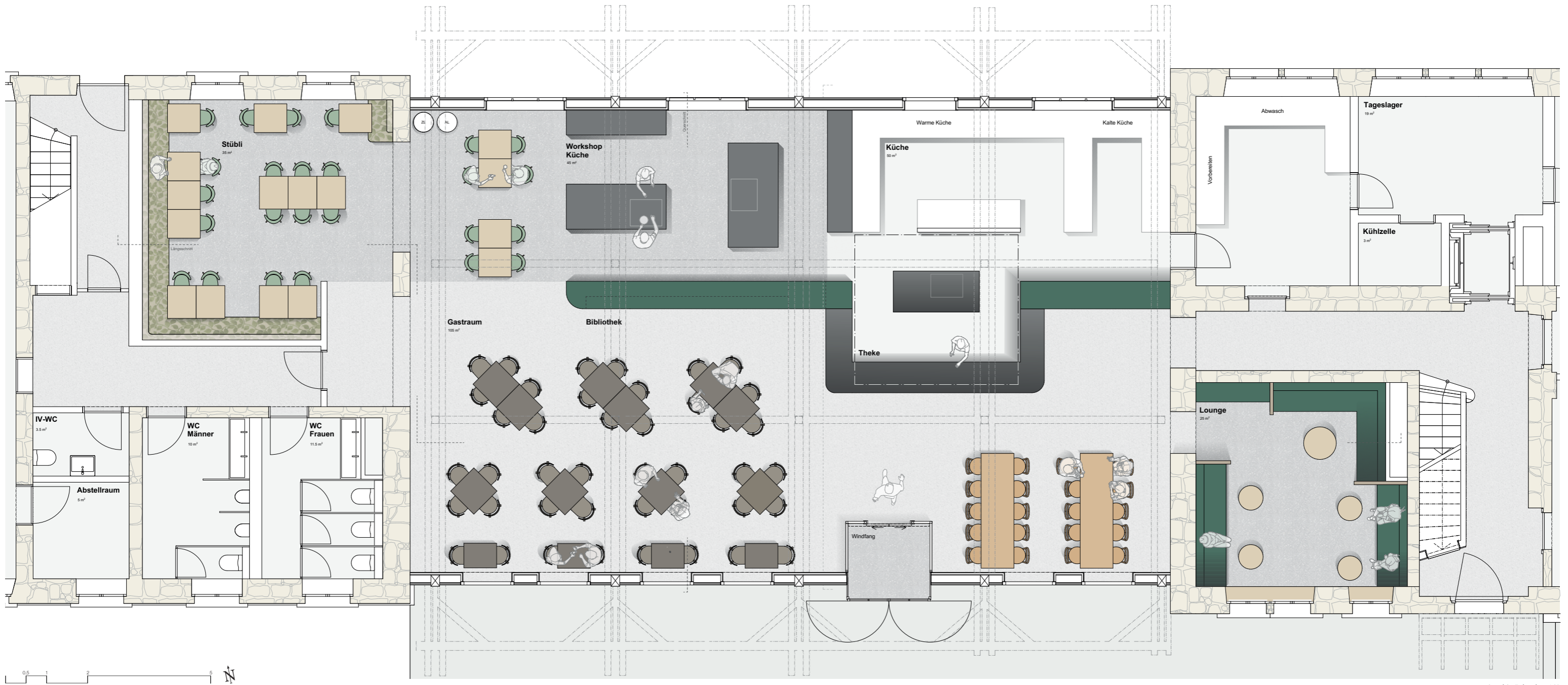
Umgebung 1:200



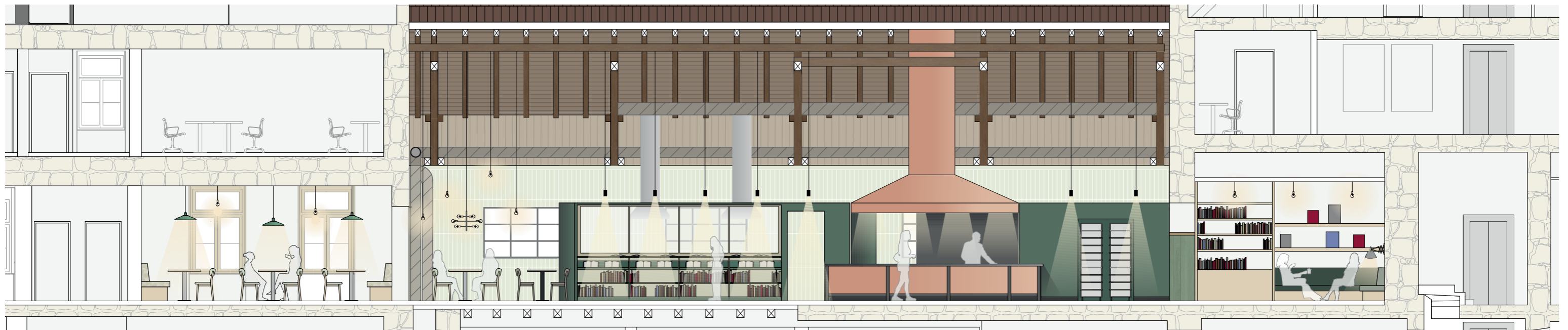
Ansicht Südfassade 1:150



Ansicht Nordfassade 1:150



Grundriss Erdgeschoss 1:33



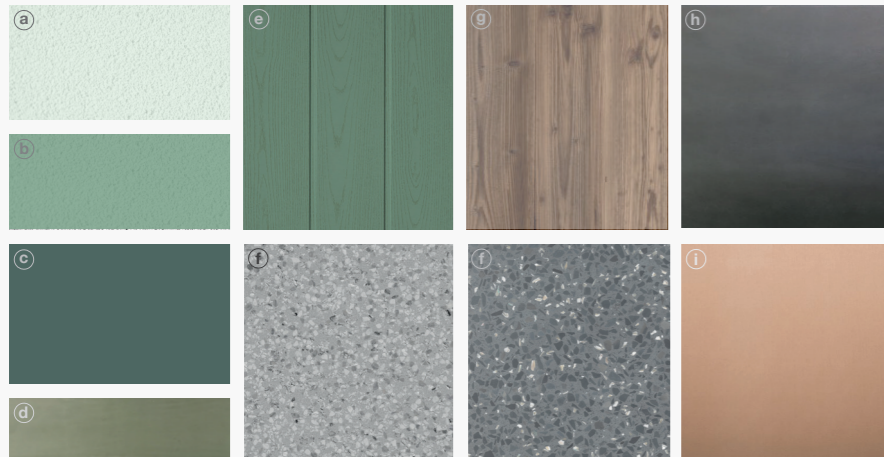
Längsschnitt Nord 1:33

Gastronomiekonzept

Montag - Donnerstag	Freitag	Samstag - Sonntag	Entopf Woche
Kaffee + Zmorge	Kaffee + Zmorge	Brunch	Menu 1 Bohnenentopf mit Hammelfleisch
Themenworkshops	Themenworkshops		Menu 2 Gefüllter Kohlkopf im Entopf
Mittagsmenü	Mittagsmenü		Wochenmenü Hülsenfruchtentopf mit reichlich Gemüse
Snacks und Sandwiches	Snacks und Sandwiches		Wochenende
Themenworkshops	Themenworkshops	Themenworkshops	Menu 1 Irischer Fleischentopf
	Abendessen	Abendessen	Menu 2 Pilzpasteten mit Reis und Gemüse

Schüler Arbeitler Lehrpersonen	Schüler Arbeitler Lehrpersonen	Bewohner
Bewohner	Bewohner	Besucher

Möblierung und Material



Möbel

- A Stuhl | Verywood | EGAD121
Esche
- B Sitzbank Bezug | Textil
Spezialanfertigung
- C Bistrotisch | TON | Easy Mix & Fix
Esche | Chromstahl
- D Stuhl | Thonet | 118 M
Buche dunkel gebeizt
- E Bistrotisch | TON | Easy Mix & Fix
Buche dunkel gebeizt | Metall Schwarz
- F Grosser Holztisch | Vintage
Buche
- G Loungetisch | Scab | Tiffany
Kupfer
- H Stuhl | Thonet | Bugholzstuhl
Buche gebeizt
- I Sitzbank Bezug | Kvadrat | Mosaic 2
100000 Martindale

Materialien

- a Mineralischer Akustikputz
Wände Massivbau | NCS S 1005 - G
- b Kalkputz
Wände Massivbau | NCS S 3020 - G10Y
- c Holzwerkstoff beschichtet
Bücherregal | NCS S 6010 - B90G
- d Keramikfliesen
Wandbelag Schuppen Nordseite
- e Täfer, Fichte gestrichen
NCS S 3020 - G10Y
- f Terrazzo
Bodenbelag
- g Täfer, Eiche Sägerau, gebeizt
Verkleidung Schuppen Südseite
- h Schwarzblech
Abdeckung Theke
- i Kupferblech
Verkleidung Abzugshaube, Thekenfront

Licht

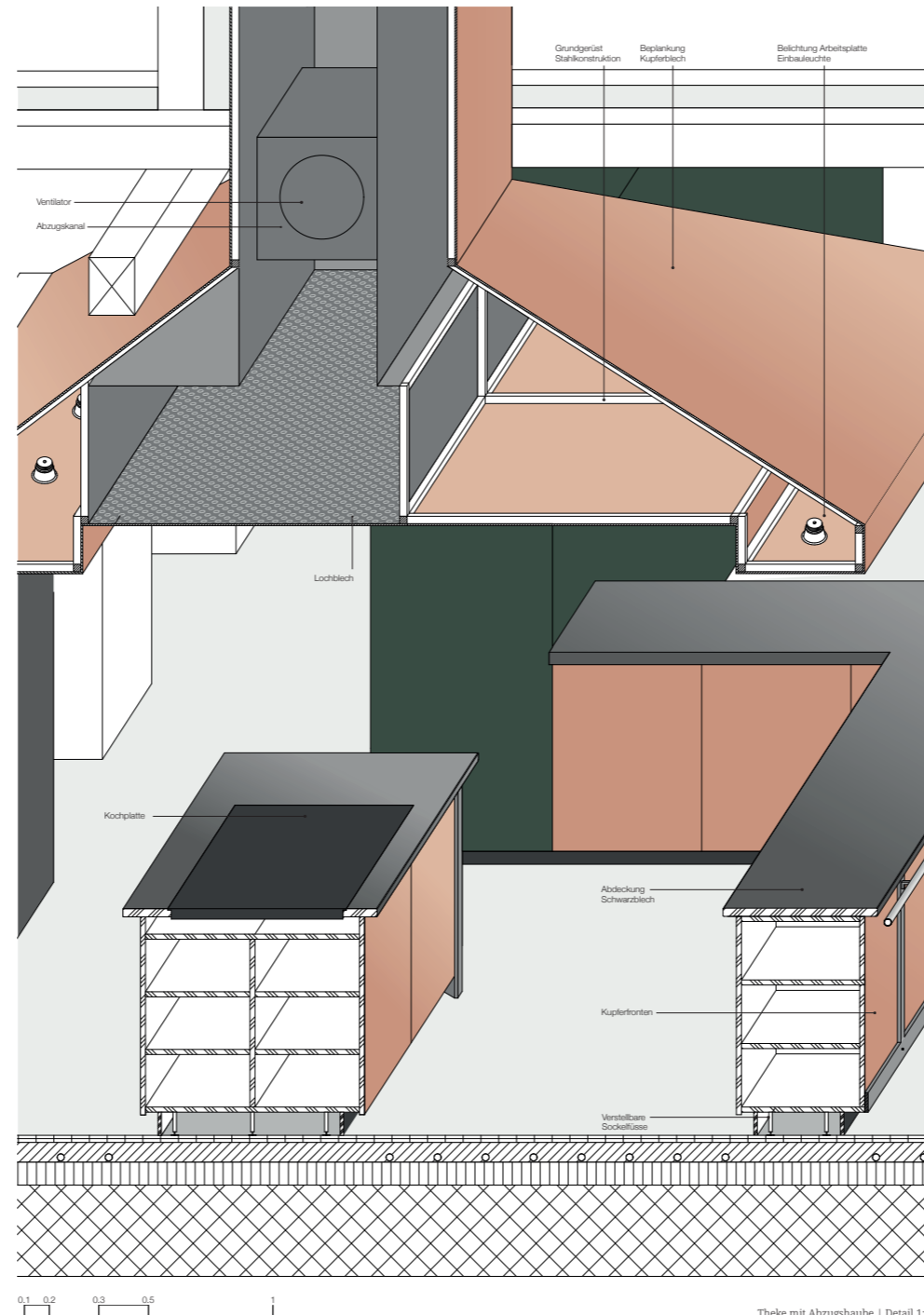
- 1 Pendelleuchte | FARO | Lang
500lm | 2500K | CRI 80 | diffus
- 2 Pendelleuchte | Zylinder
1000lm | 3000K | CRI 90 | direkt
- 3 Pendelleuchte | Nordlux | Josefine
100lm | 2500K | CRI 80 | diffus
- 4 Pendelleuchte | Nordlux | Paco
400lm | 2500K | CRI 80 | diffus
- 5 Anbaustrahler | Aherne | WEGA
1500lm | 3500K | CRI 90 | direkt
- 6 Richtstrahler | Alteme | TriTec
500lm | 3500K | CRI 90 | direkt
- 7 Wandleuchte | Sax | Le Klint
300lm | 3000K | CRI 90 | direkt

Materialisierung

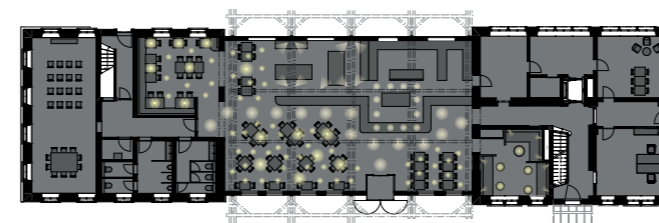
Holz spielt im Güterschuppen eine wichtige Rolle und im neuem Konzept weiterhin verwendet. Ein Teil der Massivwände wird mit gestrichenem Holztafer verkleidet. Die Wände im Schuppen werden wieder mit Holztafer verkleidet, um den Charakter beizubehalten. Der Boden wird als Teil des massiven Sockels betrachtet, der sich bis zur Terrasse hinauszieht. Dafür wird Terrazzo eingesetzt, ein Material welches sich seit langem bewährt und äusserst langlebig ist. Die Struktur des Terrazzo verleiht dem Raum eine belebte Atmosphäre. Die Abzugshaube wird als zentrales Element mit Kupferblech verkleidet. Die Theke ist optisch an alte Feueröfen angelehnt und wird ebenfalls mit Kupfer verkleidet. Eine Stahlkonstruktion bildet optische Unterteilungen. Die Abdeckung wird mit einem robustem Schwarzblech verkleidet.

Möblierung

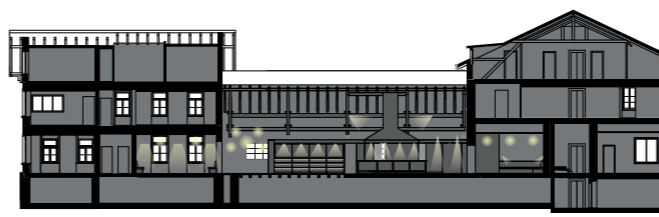
Die Möblierung ist funktional und lädt zu längeren Aufenthalten ein. Das Thema Holz wird in der losen Möblierung wieder aufgegriffen und in verschiedenen Holzarten eingesetzt, um die verschiedenen Zonen voneinander zu unterscheiden. Die klassischen Holzstühle sind einerseits modern, erinnern aber auch an vergangenen Zeiten. Es werden Bistrotische mit Mittelfuss eingesetzt, um den Gästen optimalen Komfort zu bieten. Die grüne Farbpalette wird mit den Textilien wieder aufgegriffen und integriert. Die Möblierung im Gastraum ist flexibel. Im Stuhl und in der Lounge gibt es zusätzlich Sitzsäcke, welche eine gemütliche und entspannte Atmosphäre schaffen. Die Leuchten erinnern stilistisch an vergangene Zeiten und an die Ära der Glühbirnen. Im Schuppen werden die Leuchten auf verschiedenen Höhen abgehängt, um den Dachraum auszuweichen.



Theke mit Abzugshaube | Detail 1:10



Kunstlicht | Grundriss Erdgeschoss 1:200



Kunstlicht | Längsschnitt 1:200

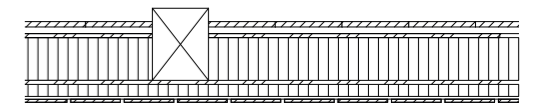
Konstruktion

Die Dachkonstruktion im Innern des Schuppens wird wieder sichtbar gemacht. Das Dach wird auf den Sparren gedämmt, sodass diese im Innenraum sichtbar bleiben. Der Zwischenraum zwischen den Sparren wird mit Holztafer ausgekleidet.

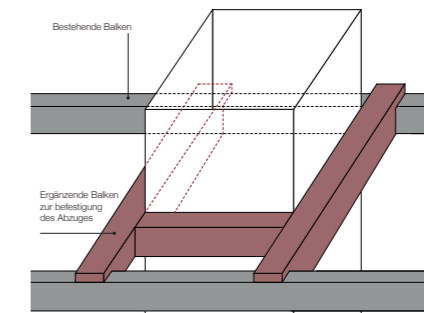
Die Aussenwände des Schuppens werden neu aufgebaut, gedämmt und auf der Südseite mit akustisch wirksamem Holztafer verkleidet. Aufgrund der Küchennutzung muss die Nordseite mit einem abwaschbaren Belag versehen werden. Hier werden Keramikfliesen eingesetzt, die die Vertikalität des Holztafers aufnehmen.

Das Hauptelement im Raum ist die grosse Abzugshaube über der Theke. Eine Stahlkonstruktion bildet das Grundgerüst, das mit Kupferblechen verkleidet wird. Die Befestigung erfolgt über die bestehenden Dachbalken. Zusätzliche Balken umschliessen den Abzug von drei Seiten. Die statische Machbarkeit der Befestigung wurde geprüft und erfordert keine zusätzliche Abfangung über den Boden.

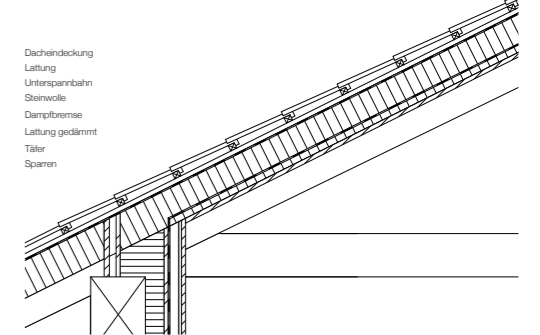
Aussenfassade
Holztafer vertikal
Lattung Horizontal
Wärmedämmung zwischen bestehenden Pfosten
Dampfsperre (238 Platte)
Lattung Horizontal gedämmt
Akustiktafer
Holztafer Horizontal



Konstruktion Südseite Schuppen 1:10



Schema Befestigung Abzugshaube

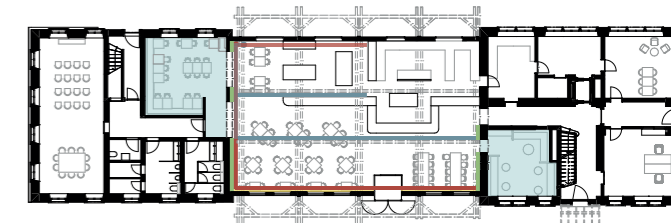


Dachaufbau 1:10



Akustik

Im Bereich des Schuppens werden verschiedene Akustische Massnahmen getroffen. Die Wände werden mit einem mineralischen Akustikputz versehen, der insbesondere Töne im hochtonbereich dämmt. Die Aussenwand im Schuppen wird mit Holztafer verkleidet. Die Platten werden mit Zwischenräumen montiert und mit einem Akustiktafer hinterlegt. Diese Massnahmen tragen dazu bei, eine maximale Nachhallzeit von 1 Sekunde zu erreichen. Im Stuhl und der Lounge werden Akustikdecken eingesetzt, um eine optimale Raumakustik zu gewährleisten. Die Polstermöbel tragen zusätzlich zur Schalldämmung bei, so dass die angestrebte Nachhallzeit von 0,5 Sekunden erreicht werden kann.



Klima und Akustik | Erdgeschoss 1:200

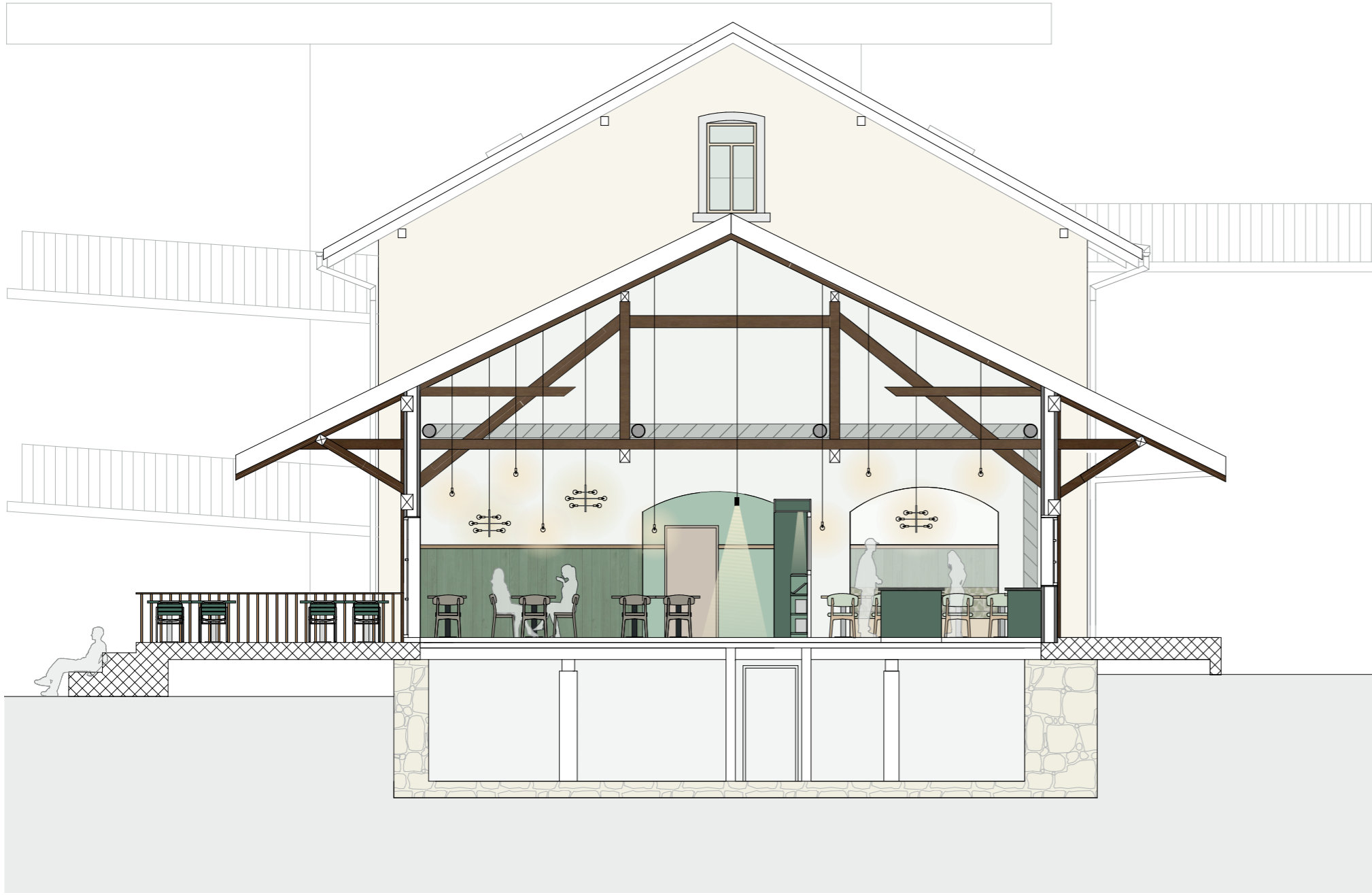
Licht

Um der flexiblen Möblierung im Gastraum gerecht zu werden, wird das Licht entsprechend gestaltet. Die Tische werden nicht zentriert beleuchtet, sondern die Leuchten werden frei im Raum verteilt. Diffuse und warme Leuchtquellen erinnern an das Licht von Glühbirnen und erzeugen eine nostalgische Stimmung. Die Bewegungszenen erhalten eine hellere und direkte Beleuchtung, um eine gute Sichtbarkeit zu erreichen. Bereiche wie das Bücherregal und die Theke werden hervorgehoben. In der Lounge werden zusätzlich individuell verstellbare Wandleuchten angebracht, um eine optimale Leselichtsituation zu schaffen. Die Abzugshaube über der Theke wird mit Strahlern beleuchtet, um sie hervorzuheben. Diese Beleuchtung wird auch in der Workshopküche verwendet, um ein optimales Arbeitslicht beim Kochen zu gewährleisten. Sämtliche Leuchten sind dimmbar, um sie vor Ort optimal auf die Begebenheiten einzustellen.

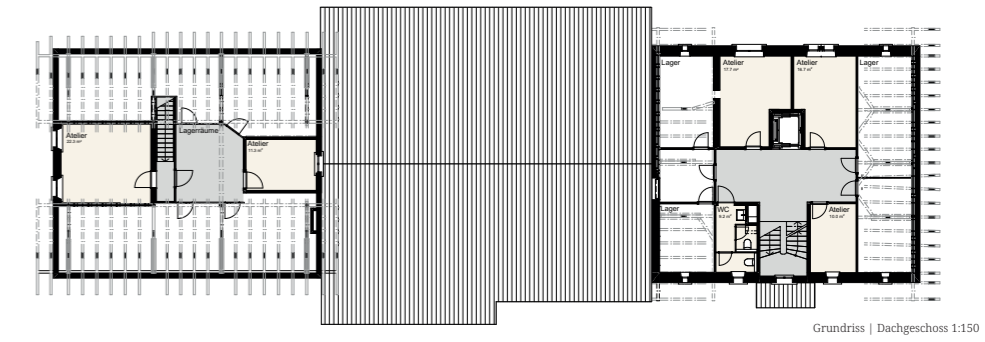
- Akustikdecke | BASWA PHON
- Akustikputz | HAGA
- Täfer mit Akustiktafer hinterlegt
- Abzug
- Zukunft
- Lüftungszentrale



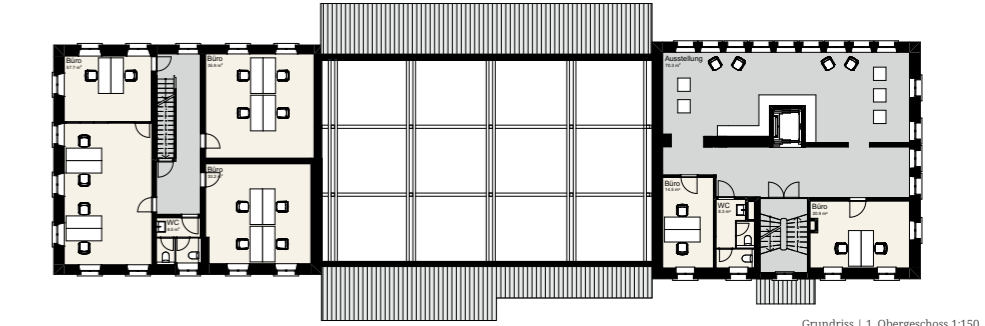
Platzierung Lüftungszentrale | Untergeschoss 1:200



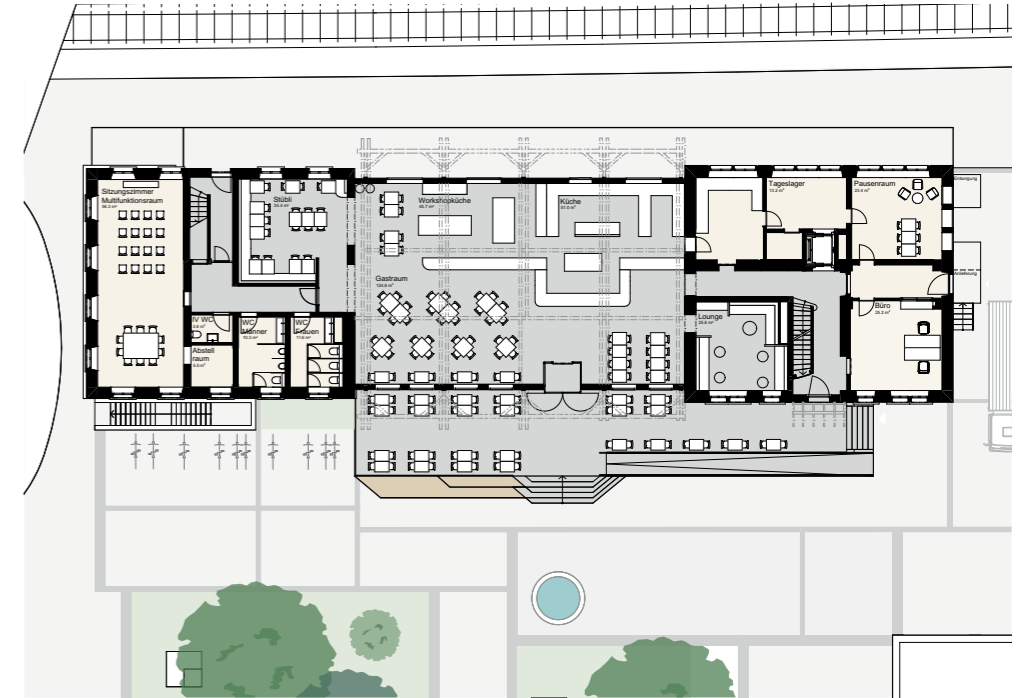
Querschnitt West 1:33



Grundriss | Dachgeschoss 1:150



Grundriss | 1. Obergeschoss 1:150

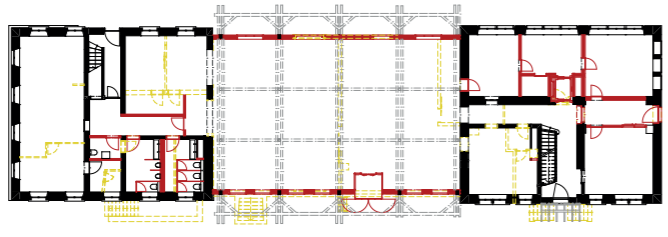


Grundriss | Erdgeschoss 1:150

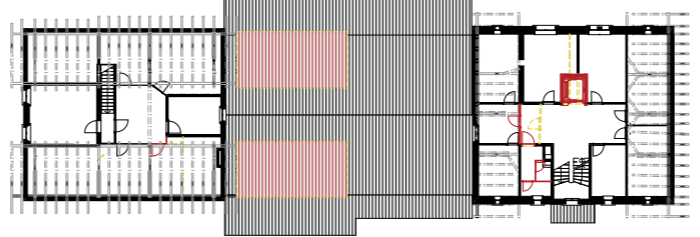
Klima

Sämtliche Lüftungsleitungen werden oberhalb der bestehenden Balken sichtbar verlegt. Um kleinere Rohrquerschnitte verwenden zu können werden jeweils zwei Abluft- und Zuluftrohre verlegt. Im Bereich der Workshopküche werden sie zusammengeführt und zur Lüftungszentrale im Untergeschoss geführt.

Eine behagliche und gleichmäßige Wärmeverteilung im Gastraum wird über eine Bodenheizung erreicht. Diese wird unter dem Terrazzo-Bodenbelag verlegt.

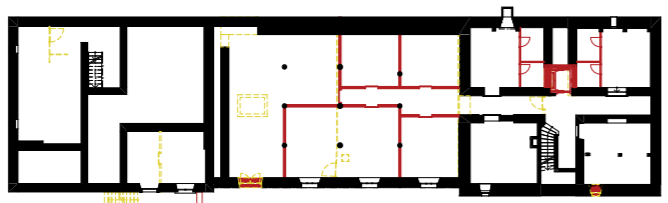


Bestand - Abbruch - Neubau | Erdgeschoss 1:200

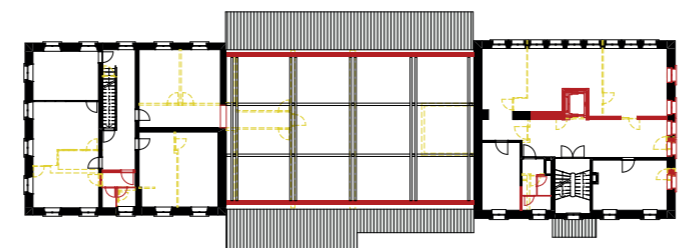


Bestand - Abbruch - Neubau | Dachgeschoss 1:200

- Bestand
- Abbruch
- Neubau



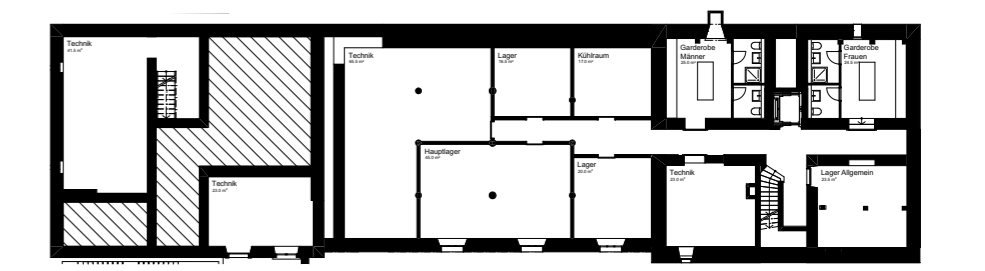
Bestand - Abbruch - Neubau | Untergeschoss 1:200



Bestand - Abbruch - Neubau | 1. Obergeschoss 1:200

Umbau

Der ursprüngliche Charakter der Räumlichkeiten wird, wo möglich, beibehalten. Der grössere Eingriff betrifft den Holzschuppen, der komplett vom bestehenden Innenausbau befreit wird. Das Konzept sieht vor, dass die Konstruktion des Schuppens sichtbar wird. Die Dachgäuben werden entfernt. In den Massivgebäuden werden vor allem nicht bautechnische Innenwände entfernt, um die Räume zu vergrössern und besser nutzbar zu machen. Im Ostbau wird ein Lift für die Gastronomie und die Ausstellung eingebaut. Dadurch wird Barrierefreiheit für die öffentliche Nutzung gewährleistet. Die Gastronomie kann Waren, die über die Anlieferung im Osten, nach unten in die Lagerräume transportieren. Der Grosse Keller unter dem Schuppen wird in Lager- und Technikräume unterteilt.



Grundriss | Untergeschoss 1:150

Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel	Kulinarische Zeitreise
Untertitel	Gastronomie am Bahnhof St. Margrethen
Diplomandin/Diplomand	Guggisberg, Lucie
Bachelor-Studiengang	Bachelor Innenarchitektur
Semester	FS23
Dozentin/Dozent	Wirth, Hanspeter
Expertin/Experte	Grego, Jasmin

Ort, Datum

Kriens, 16. Juni 2023

© **Lucie Guggisberg, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.